



WOCHENINFORMATION DER STIFTSPFARRE

MARIA KIRCHBÜCHL-ROTHENGRUB

Pfarrmoderator P. Mag. Charbel Schubert O.Cist.

Pfarrgasse 9, A-2732 Willendorf am Steinfelde

☎ 02620/2228 📞 06767143166

✉ pfarre.Kirchbuechl@katholischekirche.at 🌐 www.kirchbuechl.at

26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

26. September 2021

26. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B

1. Lesung: Numeri 11,25-29

2. Lesung: Jakobus 5,1-6

Evangelium:

Markus 9,38-43.45.47-48



Ulrich Loose

» Wer einem von diesen Kleinen, die an mich glauben, Ärgernis gibt, für den wäre es besser, wenn er mit einem Mühlstein um den Hals ins Meer geworfen würde. Wenn dir deine Hand Ärgernis gibt, dann hau sie ab; es ist besser für dich, verstümmelt in das Leben zu gelangen, als mit zwei Händen in die Hölle zu kommen, in das nie erlöschende Feuer. «

Wer nicht gegen uns ist, der ist für uns.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

In jener Zeit sagte Johannes, einer der Zwölf, zu Jesus: Meister, wir haben gesehen, wie jemand in deinem Namen Dämonen austrieb; und wir versuchten, ihn daran zu hindern, weil er uns nicht nachfolgt. Jesus erwiderte: Hindert ihn nicht! Keiner, der in meinem Namen eine Machttat vollbringt, kann so leicht schlecht von mir reden. Denn wer nicht gegen uns ist, der ist für uns. Wer euch auch nur einen Becher Wasser zu trinken gibt, weil ihr zu Christus gehört – Amen, ich sage euch: Er wird gewiss nicht um seinen Lohn kommen. Wer einem von diesen Kleinen, die an mich glauben, Ärgernis gibt, für den wäre es besser, wenn er mit einem Mühlstein um den Hals ins Meer geworfen würde. Wenn dir deine Hand Ärgernis gibt, dann hau sie ab; es ist besser für dich, verstümmelt in das Leben zu gelangen, als mit zwei Händen in die Hölle zu kommen, in das nie erlöschende Feuer. Und wenn dir dein Fuß Ärgernis gibt, dann hau ihn ab; es ist besser für dich, lahm in das Leben zu gelangen, als mit zwei Füßen in die Hölle geworfen zu werden. Und wenn dir dein Auge Ärgernis gibt, dann reiß es aus; es ist besser für dich, einäugig in das Reich Gottes zu kommen, als mit zwei Augen in die Hölle geworfen zu werden, wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt. (Mk 9, 38–43.45.47–48)

Liebe Brüder und Schwestern!

Ist das noch der liebe Herr Jesus, der hier spricht? Und den wir brauchen und lieben? Nein, das ist er nicht. Hier spricht der Herr, der eine „klare Kante“ verlangt. Der das „Sowohl als auch“ verurteilt und lieber Versehrte ins Reich Gottes bittet als Unversehrte, die sich in ihrem Leben durchgewurschtelt haben. Dabei müssen wir uns jetzt nicht fürchten, dass Jesus zu denen gehört, die uns um unserer Eindeutigkeit wegen verstümmeln werden. Jesus gebraucht Bilder, die aufwecken oder, wenn nötig, auch aufschrecken sollen. Es gibt Momente, die verlangen meine Eindeutigkeit. Und in diesen Momenten sollte ich nicht den Mittelweg wählen – er bringt mir Unheil. Das Bekenntnis zum Herrn Jesus ist oft kein Zuckerschlecken. Wer für einen anderen Menschen eintritt, tue das mit ganzer Kraft. Nicht immer laut, aber immer entschieden. Andere Menschen sind Menschen, auch wenn mir überhaupt nicht passt, was sie reden und tun. Vielleicht muss man ihnen nachstellen – aber ihre Würde verlieren sie auf keinen Fall, auch nicht nach Jahrzehnten im Gefängnis. Die Würde eines Menschen, um mal ein Beispiel zu nennen, ist im Geiste des Herrn nicht verhandelbar. Das Verführen eines Kleinen auch nicht. Wir sollten uns hüten, Jesu Worte auf die leichte Schulter zu nehmen. Er weiß von etwas, was er „Hölle“ nennt. Möge uns Gott davor bewahren.

Einen gesegneten Sonntag und zwei gute
Wochen wünscht Ihnen:
P. Charbel Schubert OCist



Erntedankfest

Am **So. 3.10. um 10 Uhr** laden wir zur Familienmesse zum Erntedankfest ein. Im besonderem für die Familien unserer Erstkommunionkinder wird dieser Gottesdienst von der der Pfarre gestaltet. Erntedankfeste gab es schon bei den Römern oder in Israel das Laubhüttenfest am Ende der Weinlese. Die Schöpfung zu hüten ist nicht bloß ein Aufruf Gottes, sondern ein Auftrag an uns. Die musikalische Gestaltung übernimmt unsere Musikgruppe.

Pfarrgemeinderats-Wahl 2022

Am Sonntag, 20. März 2022, findet österreichweit die nächste Pfarrgemeinderatswahl statt. Die Pfarre Maria Kirchbüchl ist Teil der Katholischen Kirche, einem globalen Netzwerk des Glaubens und der Nächstenliebe. Als Pfarre bieten wir Menschen vor Ort eine lebendige Gemeinschaft, in der sie Gott begegnen, ihren Glauben leben und teilen können. Durch unsere Tätigkeit und Angebote wollen wir zum Gemeinwohl und erfüllten Leben der Menschen in der Region beitragen. Dazu sind wir als Christ/inn/en berufen. Der Pfarrgemeinderat ist das zentrale Beratungs- und Entscheidungsgremium für alle pastorale Tätigkeiten der Pfarre.

Was ist zu tun?

Teilnahme als stimmberechtigtes Mitglied an den quartalsmäßigen Sitzungen und der jährlichen Klausur. Reflexion u. Beratung der einzel. Tagesordnungspunkte anhand des Pastorkonzepts der Pfarre. Innovative Weiterentwicklung der Pfarre im Sinne missionarischer Jüngerschaft.

Was erwarten wir?

Katholische/r Christ/in, der entweder bereits gefirmt oder über 16 Jahre alt ist und sich zu Glaube und Ordnung der Kirche bekennt. Regelmäßige Teilnahme am Leben der Pfarre. Teamfähigkeit. Engagement für die Dauer der Periode (max. 5 Jahre), ein Ausstieg ist jederzeit möglich.

Was bieten wir?

Gestaltung des kirchlichen Lebens vor Ort mit motivierten Mitarbeiter/innen. Konkretes Handlungsumfeld für deinen Glauben. Möglichkeit zum Engagement auch in anderen Tätigkeitsfeldern der Pfarre. Weiterbildungsangebote der Erzdiözese Wien. Rückerstattung vereinbarter Kosten, die im Rahmen der Tätigkeit entstehen

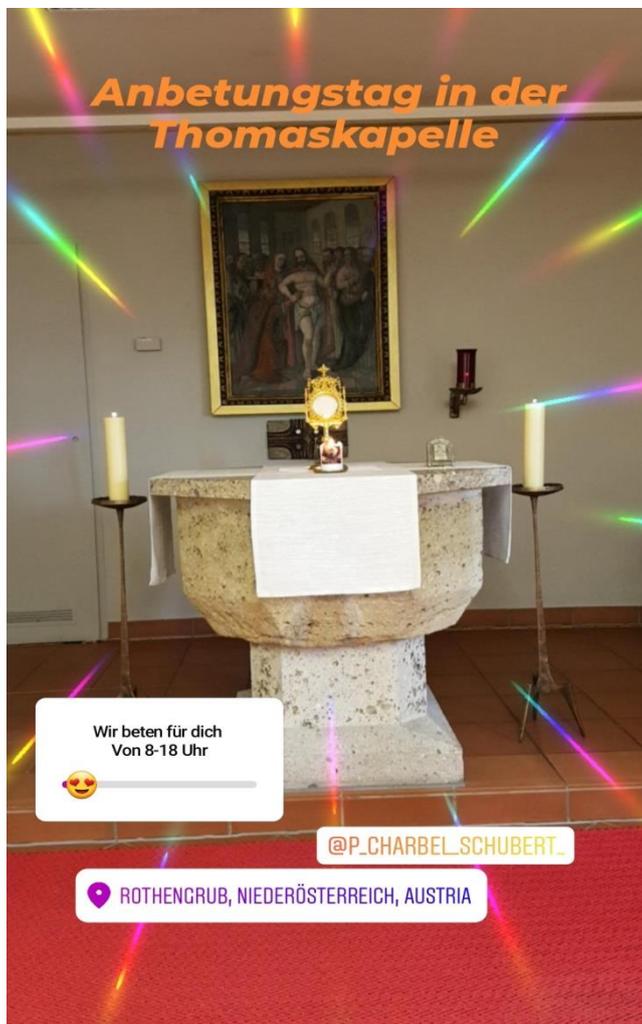
Leitung/Ansprechperson. Der Pfarrer und die/der Stv. Vorsitzende/r des Pfarrgemeinderats. Wenn Sie Fragen haben, schreiben an pfarre.kirchbuechl@katholischekirche.at, rufen Sie uns an (0676/ 7143166) oder kommen Sie zum Gottesdienst vorbei.

Beichtgelegenheit

Die Beichte ist der Treffpunkt an dem Gott dir alle deine Sünden verzeiht und dich mit der Gemeinschaft versöhnt. "Gott liebt uns, so wie wir sind. Aber er liebt uns zu sehr, um uns zu lassen wie wir sind" (Teresa von Avila). Eine Sünde ist bewusst, wissentlich und in einer schwerwiegenden Angelegenheit gegen den Willen Gottes verstoßen zu haben. Gott will uns in Jesus Vergebung schenken. Beichtgelegenheit ist an Samstagen um 17:30 Uhr in der Pfarrkirche auf dem Kirchbüchl.



Anbetungstag in der Thomaskapelle



Anbetungstag

Es gibt viele Möglichkeiten, Jesus zu entdecken. Was ist eine Möglichkeit Jesus zu entdecken? Eine ganz wunderbare Möglichkeit ihn zu entdecken ist die eucharistische Anbetung. Die Eucharistie ist die Quelle unseres Lebens und unserer christlichen Sendung, wie es in Psalm 87,7 heißt: „Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens“. Bei der Anbetung habe ich viele Möglichkeiten Jesus kennen zu lernen. Ich verweile Still in seiner Gegenwart und lasse ihn zu meinem Herzen sprechen. Ich bete oder lese etwas und mache so mein Herz bereit damit er zu mir sprechen kann. Oder ich verweile in Stille in seiner Gegenwart und lege mein Leben in seine Hände. Christus ist die verkörperte Hoffnung in der Eucharistie, deswegen ist der Mensch, der sich mit Eucharistie ernährt, Bearbeiter der Hoffnung für die Welt. Zu dieser Stunde der Gnade lade ich alle ein die auf der Suche nach Hoffnung sind und dabei Jesus entdecken. Der Anbetungstag ist Freitags von 8-18 Uhr in der Thomaskapelle.

Rosenkranzmonat

Der Oktober gilt traditionell als "Rosenkranzmonat". Doch immer weniger Menschen können heute etwas mit dieser Gebetsform anfangen - dabei führt sie tief in die christliche Spiritualität hinein. Sie wirken wie aus der Welt gefallen - jene Zeitgenossen, die man in Kirchen sieht, vor sich hin murmelnd, in einer Hand eine kleine, unscheinbare Kette mit unterschiedlichen Kügelchen. Sie beten einen "Rosenkranz" der vielleicht gerade deshalb zeitgemäß ist. Weil er hineinführt in eine "andere" Welt, jener großen Tradition christlicher Spiritualität, die den Besucher in Kirchen vielleicht noch anweht, die er aber nicht mehr zu begreifen vermag. Der Rosenkranz gibt seinen Reiz nicht ohne weiteres zu erkennen. Er will erbetet werden. Wir beten den Rosenkranz in der Pfarre in Gemeinschaft an Samstagen um 18 Uhr in der Pfarrkirche und am 7.10 um 18 Uhr in der Thomaskapelle in Willendorf.



Gottesdienstordnung vom 26. September – 10. Oktober 2021

Sonntag 26. September 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde
MONTAG 27. September Hl. Vinzenz von Paul	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Dienstag 28. September Hl. Wenzel	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Mittwoch 29. September HL. MICHAEL, HL. GABRIEL UND HL. RAFAEL	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Donnerstag 30. September Hl. Hieronymus	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Freitag 01. Oktober Hl. Theresia v. Kinde Jesu	07:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: 8-18 Uhr Anbetung in der Thomaskapelle – Willendorf
Samstag 02. Oktober Hl. Schutzengel	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in Maria Kirchbüchl Intention: + Gatten Herrn Ernst Mohr
Sonntag 03. Oktober 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.00 Uhr Erntedank in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde
MONTAG 04. Oktober Hl. Franz von Assisi	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Dienstag 05. Oktober vom Tage	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Mittwoch 06. Oktober Hl. Bruno	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Donnerstag 07. Oktober Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Freitag 08. Oktober vom Tage	07:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: Für + Frau Anna Bartl 8-18 Uhr Anbetung in der Thomaskapelle – Willendorf
Samstag 09. Oktober Marien-Samstag	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in Maria Kirchbüchl Intention:
Sonntag 10. Oktober 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde

Alle Termine gelten wegen der aktuellen Corona- Pandemie immer unter Vorbehalt.